



20. Januar
2007
 135. Jahrgang

DGZ

DEUTSCHE GEHÖRLOSEN ZEITUNG

Mitteilungsblatt des Deutschen Gehörlosen-Bundes – Ausführliche Berichte über Gehörlosensport



Gedanken zum neuen Jahr

Diese Titelseite des ersten Heftes im neuen Jahr schmückt das Bild "Friedensgruß". Es ist ein Bild des in der Kunstwelt bekannten und geachteten gehörlosen Malers Dieter Fricke. Die Gedanken des Künstlers zu seinem Werk: "Dieses Bild trägt den Titel "Friedensgruß", weil ich darin ein Symbol der Verständigung zwischen zwei unterschiedlichen, zwei fremden oder gar zwei verfeindeten Personen, Gruppen, Völkern sehe... Auch zwischen Hörenden und Gehörlosen gibt es noch viele unsichtbare Mauern des Nichtverstehens, die eingerissen werden müssen, um die Gemeinsamkeiten des Menschlichen zu entdecken. Beide Gruppen sollen sich aufmachen und voll Vertrauen aufeinander zugehen. Es gibt noch viele Ängste und Missverständnisse auf beiden Seiten. Sowohl für die Gehörlosen als auch für die Hörenden braucht es viel Mut, sich auf die jeweils andere Seite einzulassen und diese in ihrer Andersartigkeit zu akzeptieren und zu verstehen. Wem es gelingt, der reicht dem anderen sozusagen die Hand zum friedvollen Umgang miteinander. In der Gebärdensprache, die Hörende leichter lernen könnten als Gehörlose die Lautsprache, sehe ich das Medium - die Blume - der Verständigung. Meine große Hoffnung ist es, dass Hörende und Gehörlose in unserer Gesellschaft immer näher zusammenrücken und voneinander lernen. Hörende dürfen sich gegenüber Gehörlosen nicht überlegen und Gehörlose sich gegenüber Hörenden nicht unterlegen fühlen. Jeder soll die Chancen des friedvollen Miteinanders erkennen und nutzen."

Der Hoffnung von Dieter Fricke auf ein besseres, verständnisvolleres, friedvolles und von gegenseitigem Respekt getragenes Miteinander von Gehörlosen und Hörenden in unserer Gesellschaft schließt sich die DGZ gerne an. Möge uns das neue Jahr in dieser Hinsicht ein gutes Stück voranbringen!